

Missale

33. So. im Jk. (G) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 491

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

33. So. im Jk. (G) B.....	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:.....	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:.....	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	13
Hallelujavers:	14
Evangelium:.....	15
Predigt:	17
Credo:	22
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:.....	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26

Sanctus: Gesungen:	27
Hochgebet III:	28
Einsetzungsworte:	29
Akklamation:	30
Anamnese:	30
Interzession:	31
Doxologie:	32
Vater unser:	33
Friedensgruss:	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:	36
Kommunionausteilung:	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	37
Schlusslied: Lied:	37
Segen:	38
Leoninische Gebete	39
Entlassung:	41
Auszug: Orgel:	41

33. So. im Jk. (G) B

Eröffnungsvers:

So spricht der Herr: Ich sinne Gedanken des Friedens und nicht des Unheils. Wenn ihr mich anruft, so werde ich euch erhören und euch aus der Gefangenschaft von allen Orten zusammenführen. (Vgl. Jer 29,11.12.14])

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der kommen wird in grosser Macht und Herrlichkeit, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

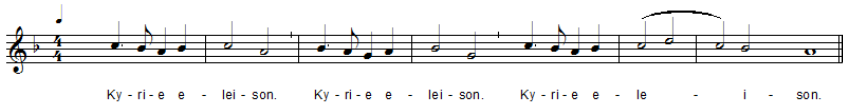
Einleitung:

Je mehr der Mensch in die Geheimnisse der Natur eindringt, umso mehr erkennt er die Vergänglichkeit, in der wir leben.

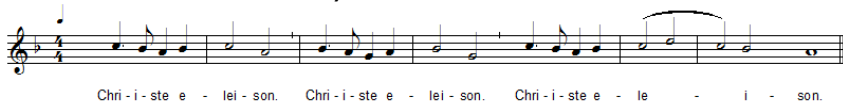
Kyrie:

Das Ende der Welt bleibt für uns im Dunkeln. So wollen wir rechtzeitig um Vergebung unserer Sünden bitten.

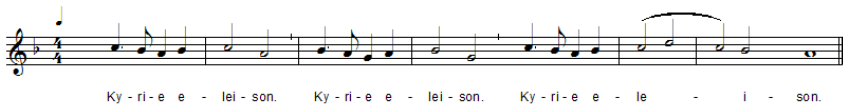
Du wirst kommen in Macht und Herrlichkeit: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du wirst die Auserwählten sammeln: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du führst uns durch dein Opfer zur Vollendung: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, du Urheber alles Guten, du bist unser Herr. Lass uns begreifen, dass wir frei werden, wenn wir uns deinem Willen unterwerfen, und dass wir die vollkommene Freude finden, wenn wir in deinem Dienst treu bleiben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Dan 12,1-3) (Dein Volk wird in jener Zeit gerettet)

Lesung aus dem Buch Daniel:

12:1 In jener Zeit tritt Michael auf, der grosse Engelfürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt. Dann kommt eine Zeit der Not, wie noch keine da war, seit es Völker gibt, bis zu jener Zeit. Doch dein Volk wird in jener Zeit gerettet, jeder, der im Buch verzeichnet ist.

12:2 Von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden viele erwachen, die

einen zum ewigen Leben, die anderen zur Schmach, zu ewigem Abscheu.

12:3 Die Verständigen werden strahlen, wie der Himmel strahlt; und die Männer, die viele zum rechten Tun geführt haben, werden immer und ewig wie die Sterne leuchten.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 16,5 u. 8.9-10.2 u. 11 [R: vgl. 1])

℞- Behüte mich, Gott, denn ich vertraue auf dich. - ℞

16:5 Du, Herr, gibst mir das Erbe und reichst mir den Becher; * du hältst mein Los in deinen Händen.

16:8 Ich habe den Herrn beständig vor Augen. * Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht. - ℞

℞- Behüte mich, Gott, denn ich vertraue auf dich. - ℞

16:9 Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele; * auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit.

16:10 Denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis; * du lässt deinen Frommen das Grab nicht schauen. -
R̄

R̄- Behüte mich, Gott, denn ich vertraue auf dich. - R̄

16:2 Ich sage zum Herrn: "Du bist mein Herr; * mein ganzes Glück bist du allein."

16:11 Du zeigst mir den Pfad zum Leben. † Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, * zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit. - R̄

R̄- Behüte mich, Gott, denn ich vertraue auf dich. - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Hebr 10,11-14.18) (Durch ein einziges Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer zur Vollendung geführt)

Lesung aus dem Hebräerbrief:

10:11 Jeder Priester des Alten Bundes steht Tag für Tag da, versieht seinen

Dienst und bringt viele Male die gleichen Opfer dar, die doch niemals Sünden wegnehmen können.

10:12 Jesus Christus aber hat nur ein einziges Opfer für die Sünden dargebracht und sich dann für immer zur Rechten Gottes gesetzt;

10:13 seitdem wartet er, bis seine Feinde ihm als Schemel unter die Füße gelegt werden.

10:14 Denn durch ein einziges Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer zur Vollendung geführt.

10:18 Wo aber die Sünden vergeben sind, da gibt es kein Sündopfer mehr.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Wacht und betet allezeit, damit ihr hintreten könnt vor den Menschensohn. (Vgl. Lk 21,36)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Mk 13,24-32) (Er wird die von ihm Auserwählten aus
allen vier Windrichtungen zusammenführen)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen
Jüngern:

13:24 In jenen Tagen, nach der grossen
Not, wird sich die Sonne verfinstern,
und der Mond wird nicht mehr
scheinen;

13:25 die Sterne werden vom Himmel
fallen, und die Kräfte des Himmels
werden erschüttert werden.

- 13:26 Dann wird man den Menschensohn mit grosser Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen sehen.
- 13:27 Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.
- 13:28 Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, wisst ihr, dass der Sommer nahe ist.
- 13:29 Genauso sollt ihr erkennen, wenn ihr (all) das geschehen seht, dass das Ende vor der Tür steht.
- 13:30 Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles eintrifft.
- 13:31 Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.
- 13:32 Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Mit dem 33. Sonntag im Jahreskreis nähern wir uns dem Ende des Kirchenjahres. Dies bedeutet, es werden auch die Lesungen von der Endzeit gehört.

Im Buch Daniel hörten wir: "Dein Volk wird in jener Zeit gerettet." Daniel verkündet hier nicht nur das Endgericht, das Ende der Welt. Er verkündet in drei Versen die Rettung des Volkes Israel in der Zeit der Grossen Drangsal und dann das Ende der Welt. Doch alles der Reihe nach. Zuerst tritt der Erzengel Michael für die Söhne des Volk Israel ein, vor Gott. Warum tritt er nicht für das Volk ein, sondern für die Söhne des Volkes? Ganz einfach, weil Israel kein Volk mehr sein wird. Dies war so kurz nach der Zerstörung des Tempels im Jahre 70 bis 1948. Seit 1948 gibt es wieder einen Staat Israel, also ein Volk. Dann, wenn es wieder ein Volk Israel geben wird, "kommt eine Zeit der Not, wie noch keine da war, seit es Völker gibt, bis zu jener Zeit." Irgendwann in dieser Zeit, in der Israel wieder ein Volk ist, kommt der Antichrist, der die ganze Welt in höchste Bedrängnis stürzen wird. "Doch dein Volk (Israel) wird in jener Zeit gerettet, jeder, der im Buch verzeichnet ist." Diese Rettung hat eine Einschränkung. Es wird eben nicht einfach das ganze Volk gerettet, sondern nur die daraus, welche im Buch verzeichnet sind. Das bedeutet, die, welche den Retter annehmen, der da

ist Jesus Christus. Jetzt springt Daniel über das ganze Millennium hinaus und sagt, wie es dann mit dem geretteten Volk zum Ende kommt, in der Auferstehung zum Gerichte Gottes.

Im Hebräerbrief erklärt uns Paulus, dass "Jesus Christus nur ein einziges Opfer für die Sünden dargebracht hat und sich dann für immer zur Rechten Gottes gesetzt hat; seitdem wartet er, bis seine Feinde ihm als Schemel unter die Füße gelegt werden". Die Feinde Jesu sind ihm bis heute nicht als Schemel unter die Füße gelegt worden. Viele der ersten Christen dachten, dies müsse jeden Moment geschehen. Das dem jedoch nicht so ist, bezeugt die Schrift sehr deutlich. Alle Prophezeiungen des Alten Testamentes positionieren dieses Ereignis erst für die Zeit, nachdem das zerstreute Israel wieder gesammelt ist und Paulus selbst sagt, dass zwischen Jesu Himmelfahrt und seiner Wiederkunft eine unbestimmte Zeit liegt. Erst nach der Wiederkunft Jesu wird der Bund endgültig erneuert, für alle. Im Alten Testament erleben wir die Gegenwart des Vaters in vielfacher Weise. Im Neuen Testament ist die Zeit des Sohnes Jesus Christus beschrieben und nach seiner Wiederkunft beginnt dann sozusagen die Zeit des Heiligen Geistes, denn "das wird der Bund sein, den ich nach diesen Tagen mit ihnen schliesse - spricht der Herr: Ich lege meine Gesetze in ihr Herz und schreibe sie in ihr Inneres". Dennoch wirkten immer alle drei göttlichen Personen in der Geschichte gemeinsam, treten jedoch für uns in verschiedener Gewichtung in Erscheinung.

Im Evangelium hörten wir: "Der Menschensohn wird die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen." Er selber erläutert uns Vorzeichen seines Kommens. Auch hier ist in wenigen Sätzen sehr viel zusammengefasst.: "Es werden Zeichen sichtbar werden an Sonne, Mond und Sternen." Noch nie in der Geschichte häuften sich solche Zeichen derart, wie in den Jahren unserer Tage. Natürlich gab es immer wieder Sonnenfinsternisse, Blutmonde und anderes. Diese waren jedoch durch längere Zeitabschnitte voneinander getrennt. Hier werden sie jedoch so geschildert, als sei dies alles innerhalb kürzester Zeit. "Und auf der Erde werden die Völker bestürzt und ratlos sein über das Toben und Donnern des Meeres." Auch hier geht es nicht darum, dass irgendwo einmal ein Tsunami auftrat. Es gab in der Geschichte verheerende, doch dann war wieder lange Zeit Ruhe. Auch hier geht es darum, dass sie immer gehäuft auftreten und immer mehr Leben fordern. "Die Menschen werden vor Angst vergehen in der Erwartung der Dinge, die über die Erde kommen; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden." Auch dies hat mit Kommunikation zu tun. Wenn in der Vergangenheit eine Insel im Meer versank, dann löste sie tausende Kilometer entfernt einen gewaltigen Tsunami aus, doch keiner wusste warum. Es kam einfach. Heute ist das anders. Es gibt Frühwarnsysteme und wenn heute irgendwo ein Teil einer Insel versinkt, dann vergehen tausende Kilometer entfernt die Menschen vor Angst, denn sie wissen, dass innert Stunden ein

Tsunami auf sie zukommt. Wenn sich all dies zu massieren beginnt: "Dann wird man den Menschensohn mit grosser Macht und Herrlichkeit auf einer Wolke kommen sehen." Jesus sagt jedoch noch mehr. Bereits "wenn all das beginnt, dann richtet euch auf, und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe." Er mahnt uns gleichzeitig, dass diese und andere Ereignisse Sorgen auslösen. Doch gerade diese Sorgen sollen uns eben nicht in Trunkenheit und Berausung durch die Ereignisse, sprich: in einen Zustand der Agonie, der Gleichgültigkeit und Hilflosigkeit versetzen, sondern in Erwartung zur Wachheit und zum allzeitigen Beten anleiten, "damit ihr allem, was geschehen wird, entrinnen und vor den Menschensohn hintreten könnt." So können z.B. aufgeschreckte Hühner auf einer Autobahn den Autos kaum entrinnen, sondern eines nach dem andern dürfte überrollt werden. Wache und betende Menschen hingegen haben eine wesentlich grössere Chance, den heranrollenden Autos entrinnen zu können. So haben eben wache und betende Christen eine wesentlich grössere Chance, dem, was da kommen wird, entrinnen zu können, als vor Angst gelähmte oder vor Gleichgültigkeit berauschte Menschen. Sind wir bereit für dieses Endgericht? Bist du ganz konkret, ja du, bereit, Jesus vor die Augen zu treten, Rechenschaft über dein Leben vor den Völkern abzulegen? Bist du bereit? Oder, sagst du dir: ich brauche noch etwas Zeit; sprich: ich bin noch nicht bereit! Diese Tage des Wartens erinnern uns daran, dass wir jederzeit bereit sein müssen. Wir kennen

weder den Tag noch die Stunde, in der Jesus wiederkommt. Das kann tatsächlich heute oder morgen in der Parusie – seiner Wiederkunft in Herrlichkeit in diese Welt – oder in einem Unfall geschehen, der dich plötzlich sterben lässt und dich binnen eines Augenblickes vor den Richterstuhl Gottes stellt. Bist du bereit? Wenn nicht, dann nutze diese Tage, dich darauf vorzubereiten. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn Jesus Christus beten. Er wird kommen, um uns in das Reich des Vaters heimzuholen:

Herr Jesus Christus, du wirst kommen zum Gericht. – Schenke deinen Dienern in der Kirche Geborgenheit in ihr: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du wirst kommen in Macht und Herrlichkeit. – Lass die Mächtigen in dieser Welt Frieden schaffen: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast alle Drangsal der Welt vorhergesagt. – Stärke die Kranken und Leidenden mit Mut und Ausdauer in den schweren Tagen ihres Lebens: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Bei deinem Kommen wird die Welt erschüttert werden. – Zeige der Wissenschaft, dass du das Ziel bist: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast uns geheiligt im Opfer deines Todes. – Gib Kraft und Linderung denen, die unter der Last des Lebens leiden: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gnädiger Vater, Gericht und Erlösung sind in deiner Hand. Stärke uns durch Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, die Gabe, die wir darbringen, schenke uns die Kraft, dir treu zu dienen, und führe uns zur ewigen Gemeinschaft mit dir.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage I - Ostergeheimnis und Gottesvolk [S. 398])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,

ewiger Gott, immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn er hat grosses an uns getan: durch seinen Tod und seine Auferstehung hat er uns von der Sünde und von der Knechtschaft des Todes befreit und zur Herrlichkeit des neuen Lebens berufen. In ihm sind wir ein auserwähltes Geschlecht, dein heiliges Volk, dein königliches Priestertum. So verkünden wir die Werke deiner Macht, denn du hast uns aus der Finsternis in dein wunderbares Licht gerufen.

Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

A

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt [, dies alles aus Liebe zu uns] und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer [besonders für ... (ad intentionem)] dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.



Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde (...) und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.



Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Himmel und Erde werden vergehen, aber Jesu Worte nicht. (vgl. Mk 13,31). Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die bei der Wiederkunft des Herrn zu den Auserwählten gezählt werden.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Gott nahe zu sein ist mein Glück. Ich setze auf Gott, den Herrn, mein Vertrauen. (Ps 73,28ab)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, wir haben den Auftrag deines Sohnes erfüllt und sein Gedächtnis begangen. Die heilige Gabe, die wir in dieser Feier empfangen haben, helfe uns, dass wir in der Liebe zu dir und unseren Nächsten Christus nachfolgen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Unser leibliches Leben entsteht und zerfällt. Nur Gott kann vollenden, was menschlicher Erfahrung unbegreiflich ist.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

